

Schulprogramm 2018

Grundschule



Hennstedt

Inhalt

Unsere Schule	3
BNE - Bildung für nachhaltige Entwicklung.....	5
Unser Leitbild	6
Unsere Leitziele.....	7
Elternmitwirkung	12
Förderverein	13

Unsere Schule

Die Gemeinden Hennstedt, Poyenberg, Silzen, Lockstedt und Wiedenborstel schlossen sich 1964 zum **Schulverband Hennstedt und Umgebung** zusammen. Hennstedt, Poyenberg, Lockstedt und Wiedenborstel gehören zum Amtsbezirk Kellinghusen-Land und Silzen zum Amt Itzehoe-Land. Die zur Schule gehörenden Dörfer sind überwiegend ländlich strukturiert, wobei in allen Dörfern zunehmend auch Pendler leben, die in Hamburg, Itzehoe oder in den anderen größeren Städten arbeiten.

Die Schule wurde 1965 als 5-klassige Dörfergemeinschaftsschule gebaut. Vorher gab es in Hennstedt eine zweiklassige und in den anderen Dörfern einklassige Volksschulen. Seit 1976 ist die Schule eine einzügige Grundschule mit derzeit 83 Kindern, die von 6 Lehrkräften unterrichtet werden. Unterstützt wird das Kollegium in diesem Jahr von einer Kollegin des Förderzentrums Nord-Ost, welche sich schwerpunktmäßig der Kinder mit einem anerkannten Förderbedarf annimmt und das Kollegium bei der individuellen Förderung unterstützt. Weiterführende Schulen nach der 4. Klasse sind die Gemeinschaftsschulen in Hohenlockstedt, Hohenwestedt und in Kellinghusen und die Gymnasien in Itzehoe und Hohenwestedt.

Die Schule ist mit vier Klassenräumen, einem Gruppenraum, einer Küche und einem Werkraum räumlich gut ausgestattet. Ein weiterer Raum, in dem sich die Schulbücherei befindet, wird für Elternversammlungen, Verbandssitzungen und als Mensa genutzt. Die Schule verfügt über eine Sporthalle, die auch am Nachmittag vom Sportverein benutzt wird. Der Schulhof ist großzügig mit Spielgeräten ausgestattet. Das 55 Jahre alte Schulgebäude wurde in den Jahren 2002/03 für etwa 500 000 € saniert.

Die Grundschule Hennstedt wird mittlerweile von Kindern aus 15 Gemeinden aus dem näheren Umkreis besucht. Mit dem Schulgesetz von 2007 wurde es möglich, dass Eltern die Grundschule für ihr Kind frei wählen können. So wählen von Jahr zu Jahr immer mehr Eltern die GS Hennstedt für ihr Kind, obwohl Hennstedt eben nicht der zuständige Schulstandort für sie ist. Für viele Eltern ist entscheidend, dass sie ihr Kind in dem kleinen überschaubaren System der GS Hennstedt optimal betreut sehen. Der jahrgangsübergreifende Unterricht, der im Jahr 2009 eingeführt wurde, ist ein weiteres Argument für die Wahl der Schule. Dieser jahrgangsübergreifende Unterricht erforderte eine Neustrukturierung des Unterrichts. Die individuelle Förderung der SchülerInnen wird selbstverständlich, da jedes Kind in seinem Tempo seine Lernfortschritte erlangt und der/ die Lehrende vielmehr zum Lernbegleiter wird.

Seit dem Jahr 2014 ist die Grundschule Hennstedt mit der Grundschule Brokstedt organisatorisch verbunden, weil die Schülerzahlen am Hennstedter Standort damals unter die vorgeschriebenen 80 fielen. Hennstedt ist deshalb jetzt Außenstelle der Grundschule Brokstedt. Seit dem Schuljahr 2020/21 bietet die GS Hennstedt an vier Tagen auch die Möglichkeit, die Offene Ganztagschule mit ihren verschiedenen Angeboten zu nutzen.

Die Grundschule Hennstedt ist seit dem Schuljahr 2005/06 eine verlässliche Grundschule. Die Schule ist morgens ab 7.00 Uhr für die Kinder geöffnet. Unterricht findet von 8.00 Uhr bis 12.10 Uhr für die Klassen 1 / 2 (5 Schulstunden á 40 min) und bis 13.00 Uhr für die Klassen 3 / 4 (6 Schulstunden á 40 min) statt.

In den ersten vier Stunden findet der Unterricht in 80-min-Blöcken statt. Nach dem gemeinsamen Klassenfrühstück (9.30 Uhr), bei dem auf ein gesundes Pausenbrot geachtet und Schulmilch in abwaschbaren Bechern (Müllvermeidung) ausgeteilt wird, können die Kinder in der Zahnputzzeile ihre Zähne putzen.

Wichtig für das Wohlbefinden der Kinder und somit für das Schulklima sind auch die Pausen. Diese dienen der Regenerierung der Leistungsfähigkeit und der Entspannung der Kinder. Deshalb achten wir darauf, dass sich alle Kinder an der frischen Luft bewegen. Dazu steht ein großer Schulhof zur Verfügung. Dieser teilt sich in drei Bereiche. Zum einen gibt es die Asphaltfläche bestückt mit einem Basketballkorb, einer Tischtennisplatte sowie Hüpfeldern. Des Weiteren gibt es eine große Rasenfläche mit einem Fußballtor sowie einer Torwand. Das Zentrum des Pausenhofes bildet allerdings eine große Sandfläche, auf der Spielgeräte zu finden sind, die unter dem Aspekt der allgemeinen Förderung von Bewegungsgrundfähigkeiten ausgesucht wurden. Es gibt einen Kletterberg mit einer Rutsche und einem Tunnel, Reckstangen, Schaukeln, ein Hangelgerät, eine Wackelbrücke und eine Wackelplatte zum Balancieren.

Unserer Rasenfläche schließt sich eine Obststreuwiese an. Anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten im Mai 2016 wurden der Schule weitere Apfelbäume geschenkt, so dass sich die Streuobstwiese immer weiter entwickeln kann. Im Trakt der Fachräume stehen den Kindern Spielkisten mit zusätzlichen Geräten wie Schaufeln, Seilen, Bällen, Stelzen, Hüpfen und ähnlichem zur Verfügung. Diese werden von den Schülerinnen und Schülern mit einem einfachen Ausleihsystem selbst verwaltet.

In den Regenspausen beschäftigen sich die Kinder mit Gemeinschaftsspielen, Büchern und weiteren Aktivitäten innerhalb der Klassen.

Das soziale Lernen wird darüber hinaus gestärkt, indem Kinder Aufgaben und somit Verantwortung übernehmen. In der Adventszeit übt die 4. Klasse ein

weihnachtliches Theaterstück ein, um die Seniorennachmittage der Schulverbandsgemeinden mitzugestalten.

Die 3. Klasse ist verantwortlich für die Begrüßung der Schulanfänger und studiert zu diesem Zweck bereits vor den Sommerferien ein Theaterstück ein. Alle Klassen üben für die schulischen Adventsfeiern in den Morgenstunden Gedichte. Einige Gedichte aus jeder Klasse werden ebenfalls auf den Seniorennachmittagen präsentiert.

Neben dem Unterricht gibt es über die Monate verteilt ein reges Schulleben mit Frühstücksbuffet, Projekten, Feiern und ähnlichem.

Vieles von dem finden wir im Bereich „BNE-Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

BNE - Bildung für nachhaltige Entwicklung

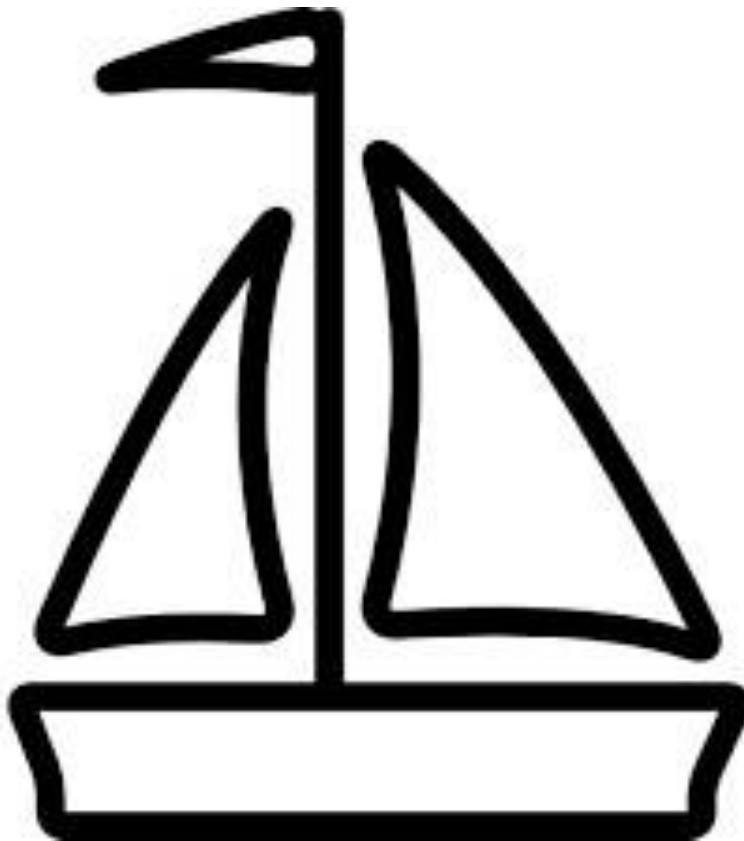
Seit 2008 wird die GS Hennstedt in regelmäßigen Abständen als zukunftsschule.sh ausgezeichnet. „Zukunftsfähiges oder auch nachhaltiges Handeln bedeutet, den Nachkommen eine intakte ökologische, soziale und ökonomische Umwelt zu hinterlassen und sie an gesellschaftlichen Entwicklungsprozessen zu beteiligen!“ - so erklärt die Initiative Zukunftsschule.SH ihren Handlungsansatz. Es liegt im Interesse aller Mitarbeiter*innen der GS Hennstedt, die Schüler*innen der GS Hennstedt für den wertschätzenden Umgang mit der Natur und den uns anvertrauten Ressourcen zu sensibilisieren. So gibt es viele Projekte, die schon seit Jahren ihren festen Bestand in unserem Schulalltag haben:

- Der gesunde Pausenapfel, das gesunde Schulfrühstück Klassen 1 - 4
- Täglicher Milchausschank (Milch des Bauern Eicke, regional und in Mehrwegflaschen) Klassen 1 - 4
- Mülltrennung und Müllvermeidung, Klassen 1 - 4
- Klassendienste: Stromsparer, Klassen 1 - 4
- Jährlicher SUDAN-Lauf: Spendenlauf zugunsten der Initiative Pater Stephan e.V., Klassen 1 - 4
- Demokratiebildung: Mitbestimmung im Schülerrat, Klassen 2 - 4
- Ausbildung von Konfliktlotsen, Klassen 3 - 4
- Bewahrung von Lebensräumen: aktive Gestaltung des Schulhofes, Garten-AG im Rahmen der OGS, Klassen 1 – 4
- Wasser-AG: Ausbildung der Wasseragenten, Klasse 4

Unser Leitbild

Lehrerinnen, Lehrer, Schülerinnen, Schüler, Eltern und Freunde der Schule sowie Dorfgemeinschaften aus allen Orten leben, lernen und feiern zusammen.

So sehen wir uns



Wir sehen unsere Schule als Schiff für die Kinder, dass sie beschützend aufnimmt, das aber auch nur mit der Kraft und der Anstrengung aller vorwärts fährt.

Unsere Leitziele

Wir gestalten zusammen das Schulleben. Die Schule ist offen für alle.

Die Schule versteht sich als ein Teil der Gemeinden. Sie möchte durch ihre Aktivitäten das Leben in den Dörfern mitgestalten und das Gemeinschaftsgefühl stärken. Wir arbeiten mit allen dörflichen Gruppen und Institutionen zusammen. Das Schulleben ist vielfältig und wird von allen mitgetragen.

Wir veranstalten das Kinderfest, beteiligen uns am Laternenumzug, gestalten die Weihnachtsfeiern der Senioren in den Gemeinden, nehmen am Weihnachtsmarkt teil oder veranstalten Informationsabende mit Referenten zu ausgewählten Themen.

- In Zeiten der Inklusion ist eine enge Zusammenarbeit zwischen den KollegInnen der Förderzentren, der KreisfachberaterInnen und weiterer Institutionen selbstverständlich. Damit verbunden sind viele zusätzliche Konferenzen, Gesprächstermine und inhaltliche Absprachen, die dazu beitragen, dass die einzelnen Kinder mit ihren Besonderheiten an der Regelschule bestehen können.
- Die enge Zusammenarbeit zwischen Schulverband, Elternschaft und Kollegium ermöglicht eine kontinuierliche Fortentwicklung und kurze Wege bei neuen Ideen.
- Am Schulhofaktionstag treffen sich Beteiligte aller Gruppen und tragen dazu bei, dass der Schulhof kindgerecht und unter Berücksichtigung der Schülerwünsche neu- und umgestaltet wird.
- Das von der Grundschule organisierte Kinderfest wäre ohne die große Beteiligung der Eltern überhaupt nicht möglich.
- Die Back- und Basteltage zur Vorbereitung des Wintermarktes benötigen die Unterstützung der Eltern, um weiterhin in dem Umfang stattfinden zu können.
- Die enge Zusammenarbeit mit den KiTas in Hennstedt und Meezen ermöglicht einen gelingenden Übergang KiTa - Schule.
- Die Zusammenarbeit mit dem Verkehrspolizisten ermöglicht nach wie vor die Fahrradführerschein-Prüfung für die Viertklässler.
- Eltern haben die Möglichkeit sich mit ihrem Expertenwissen in verschiedenen Bereichen (OGS, AG etc.) einzubringen.

- Im Bereich der OGS sind feste Mitarbeiterinnen der Grundstock für ein gutes Gelingen. Darüber hinaus ist die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern wie WBV Bekau, Fischzucht Knutzen, die den Zugang zu außerschulischen Lernorten ermöglichen, wünschens- und erstrebenswert.
- In Zusammenarbeit mit den Landfrauen gibt es seit Jahren die Aktion „gesunder Pausenapfel“ und die Durchführung des Ernährungsführerscheins.
- Ganzjährig besteht das Hospitationsangebot für Eltern, KollegInnen und Interessierte.

Soziales Lernen ist ein Schwerpunkt. Wir legen Wert auf ein gutes Schulklima.

Aufgabe von Schule ist es, die Kinder mit ihren unterschiedlichen Begabungen und Vorprägungen zu fördern, die Frustrationstoleranz und das Durchhaltevermögen zu erhöhen, Eigeninitiative zu stärken, Selbstkritik und Teamfähigkeit zu üben und ein positives Sozialverhalten durch Erziehung, Spiele, Stilleübungen, Akzeptanz und Toleranz zu entwickeln.

Wir bemühen uns um ein freundliches Schulklima mit klaren Regeln und Absprachen, an die sich alle halten müssen. Regelverstöße werden nicht geduldet, denn nur in einer Lernatmosphäre, die nicht durch rücksichtslose Mitschülerinnen und Mitschüler belastet wird, können sich Kinder geborgen fühlen. Für eine positive Einflussnahme auf das Verhalten der Kinder untereinander ist eine intensive Zusammenarbeit mit den Eltern nötig.

Zur Stärkung der Sozialkompetenz wird viel unternommen

- Rituale sind wichtig. Sie geben dem Tagesablauf Struktur und schaffen Sicherheit.
- Der jahrgangsübergreifende Unterricht sorgt dafür, dass sich alle täglich mit den heterogenen Gruppen beschäftigen und rechtzeitig auf mögliche Probleme eingehen.
- Im Rahmen ihrer Möglichkeiten übernehmen die Schülerinnen und Schüler Aufgaben und Dienste, um die Gemeinschaft zu stärken.
- Das Kollegium der GS Hennstedt ist sich einig in der Vermittlung eines bestimmten Wertekatalogs, dabei spielt Toleranz eine herausragende Rolle. Nur in einem toleranten Umfeld gelingt es Inklusion zu leben, die

die Akzeptanz der individuellen Persönlichkeit eines jeden Einzelnen erfordert.

- Lubo aus dem All – ein Programm zur Förderung der emotional-sozialen Kompetenzen für die Klassen 1 & 2, das seit 2014 regelmäßig an der Schule durchgeführt wird.
- Yoga für Kinder – zusätzlich zum Sportunterricht erhalten die SchülerInnen jede Woche eine Stunde Yoga, in der auf folgende Bereiche besonders geachtet wird: Bewegung, Konzentration und Achtsamkeit.
- Sam, unser Schulhund – an zwei Tagen in der Woche kommt Sam in die Schule und begleitet unsere Schulsozialarbeiterin im Schulalltag. Sam tröstet, hört zu, lässt sich vorlesen & streicheln und ist einfach nur da, wenn die kindliche Not groß ist.
- Der Grundschule Hennstedt steht eine Schulsozialarbeiterin zur Verfügung, die an allen Tagen der Woche für Kinder, Eltern und LehrerInnen Ansprechpartnerin ist und damit ist eine kompetente Ansprechpartnerin vorhanden, die bei großen und kleinen Problemen – zuhause und in der Schule – helfen kann.
- Zu Beginn des Schuljahres übernehmen die Viertklässler die Patenschaft für die Erstklässler. Somit haben die jüngsten der Schule gleich einen Ansprechpartner auf dem Schulhof und es können erst gar keine Ängste entstehen. Das Miteinander von Groß und Klein ist selbstverständlich.
- Der Sudan-Lauf – in jedem Jahr begeben sich die Kinder der Schule auf Sponsorensuche, um dann für die Initiative Sudan/Südsudan auf dem Sportplatz möglichst lange zu laufen. Angefeuert werden sie dabei nicht nur von den Eltern und anderen ZuschauerInnen, sondern auch die Kinder der Kinderstube Hennstedt schauen vorbei und laufen die eine oder andere Runde mit.
- Alle zwei Jahre fahren alle Kinder mit dem gesamten Kollegium auf Schulfahrt. Eine Woche verbringen wir gemeinsam an einem Ort und lernen uns dadurch auch in allen Alltagssituationen besser kennen.
- Monatlich treffen sich die KlassensprecherInnen unter der Leitung der Schulsozialarbeiterin, um Kritik zu üben, Verbesserungsvorschläge zu machen uvm. Mitbestimmung muss geübt werden und hier werden wichtige erste Schritte getan.

Alle Kinder werden entsprechend ihrer Fähigkeiten gefördert und gefordert

- Im jahrgangsübergreifenden Unterricht kann jedes Kind in seinem individuellen Tempo lernen. Mit Hilfe der Wochenpläne lernt es sich zu organisieren und einen Überblick zu behalten über das, was in einer Woche erarbeitet werden muss.

- Zudem findet im jahrgangsübergreifenden Unterricht regelmäßig ein Methodentraining statt.
- Täglich finden ritualisierte Trainingseinheiten zu den Grundfertigkeiten statt (Rechenflitzer, Wörterkartei und TandemLesen)
- Es findet ein intensiver Austausch mit den Kolleginnen des FöZ statt. Die zusätzlichen Stunden, die vom Förderzentrum an die Grundschule gegeben werden, werden genutzt, um sehr individuelle Übungsprogramme für einzelne Kinder zu entwickeln, denen dann auch differenziertes Material zur Verfügung gestellt wird. So ergeben sich individuelle Lernarrangements.
- Vorhandene Stunden in Doppelbesetzung können genutzt werden, um auch gelegentlich in 1zu1-Situationen mit einem Kind zu arbeiten (Schulassistenz). Zusätzlich gibt es Förderstunden in Kleingruppen (LRS & Konzentration) im Rahmen des Stundenkontingents.
- Zusätzliche Förderprogramme wie „**Lesen macht stark**“, „**Mathe macht stark**“ oder Wettbewerbe wie „**Mathe mit dem Känguru**“ sorgen dafür, dass es ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Fördern und Fordern gibt.
- Ein einheitliches Belohnungssystem unterstützt die Motivation der Schülerinnen und Schüler. Zudem werden sie ermuntert, individuelles Expertenwissen zu präsentieren.
- Regelmäßig stattfindende Projekttage zu musischen Themen, Theateraufführungen etc. ermöglichen den Kindern individuelle Ausdrucksmöglichkeiten zu erkennen und zu fördern.
- Auch im Rahmen der OGS werden Talente und Begabungen am Nachmittag unterstützt und trainiert.
- Entscheidend ist, dass alle KollegInnen bereit sind, regelmäßig an Fortbildungen teilnehmen und so die Fortentwicklung des Unterrichts voranschreiten kann.

Wir fordern von den Kindern Anstrengungsbereitschaft und fördern sie entsprechend ihrer Fähigkeiten. Wir versuchen Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein zu vermitteln.

Im Unterricht steht das eigenverantwortliche Arbeiten im Vordergrund. Ziel ist es, die Kinder im Verlauf der Grundschulzeit zu zielorientiertem, selbstständigem Arbeiten in Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit zu befähigen.

Wir stellen klare Leistungsanforderungen und motivieren die Kinder durch Zuwendung. Wir wollen den Kindern möglichst umfangreiche Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln, um ihnen eine sichere Grundlage für die weiterführenden Schulen zu geben. Dazu nutzen wir vielfältige

Unterrichtsformen wie beispielsweise verschiedene Formen der Freiarbeit, wobei die Arbeit mit individuellen Wochenplänen einen Großteil der Zeit bestimmt. Wir fördern Kinder zudem durch Binnendifferenzierung im täglichen Unterricht.

Der Umgang mit der Medientechnik (PC, Tablet) erfolgt beispielsweise im Leseprojekt „**antolin**“. Unseren SchülerInnen ist es möglich Fragen zu einem ausgeliehenen Buch zu bearbeiten und so erhalten sie unmittelbar eine Rückmeldung zu ihrem Leseverständnis.

Mit Hilfe des „pif-Projektes“ wurde die Medienkompetenz der SchülerInnen betrachtet und mit einem Expertenteam auf die Gefahren des Internets hingewiesen.

Bei der Gestaltung des Stundenplans wird versucht, Lehrerstunden in den einzelnen Klassen zu blocken, damit eine auf die jeweilige Situation der Kinder abgestimmte und fächerübergreifende Gestaltung des Vormittags ermöglicht wird. Da wir manuell klingeln, können wir Stunden oder auch Pausen sinnvoll verlängern oder kürzen.

Um Lernprozesse vielfältig und interessant zu gestalten, bieten wir Arbeitsgemeinschaften und Projektstage an, suchen außerschulische Lernorte auf wie Museen, das Planetarium, den Tierpark oder das Wattforum, nehmen am plattdeutschen Lesewettbewerb teil, führen die Radfahrprüfung durch oder präsentieren Selbstgemachtes.

Dieses alles lässt sich natürlich nur mit der Unterstützung unserer Elternschaft realisieren.

Elternmitwirkung

Im Bereich der formalen Elternmitwirkung arbeiten Eltern in den Fachkonferenzen mit und bringen sich konstruktiv in der Schulkonferenz und den Zeugniskonferenzen ein. Der Schulelternbeirat hat einen kurzen Draht zur Schulleitung und steht in einem guten, kollegialen Austausch mit ihr.

Das familiäre Klima unserer Schule zeigt sich besonders darin, dass die Eltern alle Aktivitäten engagiert mitgestalten.

Die Eltern unterstützen die gesunde Ernährung der Kinder unter anderem mit einem gesunden Frühstücksbüffet, das dreimal im Jahr von den Eltern einer Stammgruppe organisiert, zubereitet und betreut wird.

Ein weiterer Höhepunkt ist in jedem Sommer das mit den Lehrern gemeinsam ausgerichtete Kinderfest. Die Eltern übernehmen dabei den Auf- und Abbau der Spiele, sowie deren Betreuung und die Organisation des im Anschluss stattfindenden Kaffeetrinkens inklusive Kuchenspenden.

Vorbereitend für den jährlich in Hennstedt stattfindenden Wintermarkt unterstützen die Eltern beim Backen und Basteln in der Schule. Des Weiteren stellen die Eltern Werk- und Bastelmaterialien für die Kunstprojektwoche zur Verfügung.

Es ist für die Eltern selbstverständlich, die Kinder zu außerschulischen Veranstaltungen, wie z.B. Seniorenadventsfeiern in den Dörfern, zu bringen.

Bei Bedarf begleiten Sie die Klassen auch bei Ausflügen, Klassenfahrten sowie Lauf- und Sportveranstaltungen und bereichern diese durch Obst- und Gemüsespenden.

Kreativität zeigen die Eltern beim Erstellen von Kostümen und der Ausstattung des Bühnenbildes für Theaterstücke.

Beim jährlichen Aktionstag im Frühjahr helfen die Eltern beim Instandsetzen und Pflegen des Schulhofes, damit dieser weiterhin den Spaß an der Bewegung fördert und den Kindern Freude bereitet.

Förderverein

Die Aktivitäten der Grundschule Hennstedt werden seit dem 27. Mai 2005 vom Förderverein der Schule, der aus einer Elterninitiative gegründet worden ist, begleitet, um Erziehung und Bildung an der Schule zu unterstützen und zu fördern.

So erhält jedes neu eingeschulte Kind der 1. Klasse vom Förderverein ein Einschulungsgeschenk. Zur Überbrückung der Wartezeit für Eltern, Freunde und weitere Angehörige der Erstklässler werden am Einschulungstag Getränke und Snacks von Mitgliedern des Fördervereins zur Verfügung gestellt.

Auch unterstützt der Förderverein finanziell die alljährliche Theaterfahrt zur Weihnachtszeit, Klassenausflüge und Schulfahrten, Anschaffungen von Lehr- und Lernmitteln sowie Besuche von Referenten.

Die Beschaffung eines Schüler-T-Shirts wurde vom Förderverein organisiert und finanziell unterstützt. So ist es jetzt möglich, dass die SchülerInnen der Schule auf Sportfesten u.ä. Veranstaltungen in gemeinsamen T-Shirts auftreten. Durch diverse außerschulische Veranstaltungen (Kinderfest, Kinderkrabborse oder die Tombola beim Wintermarkt) wird zusätzlich für eine finanzielle Unterstützung gesorgt.

Der Verein ist bestrebt seine Mitgliederzahl kontinuierlich zu steigern, damit auch weiterhin die Schule über den gesetzlichen Rahmen hinaus ausgestattet werden kann. Der Förderverein bietet nicht nur den Eltern, sondern auch allen Menschen unserer Region die Möglichkeit, sich für die Zukunft der Kinder zu engagieren.